

1. Record Nr.	UNINA9910372797803321
Autore	Pott Andreas <p>Andreas Pott, Universität Osnabrück, Deutschland
Titolo	</p> Orte des Tourismus : Eine raum- und gesellschaftstheoretische Untersuchung / Andreas Pott
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839407639 383940763X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (328)
Collana	Sozialtheorie
Classificazione	CC 6320
Disciplina	304.2301
Soggetti	Raumtheorie Culture Tourismustheorie Systems Theory Städtetourismus Space Kultur Urbanity Ortssemantik Tourism Systemtheorie Social Geography Raum Urban Studies Stadt Geography Tourismus Sozialgeographie Geographie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Frontmatter	1
INHALT	7
TOURISMUS UND RAUM ALS GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE HERAUSFORDERUNG	9
STADTETOURISMUS UND RAUM	17
DER TOURISMUS DER GESELLSCHAFT	47
DIE FORM DES STADTETOURISMUS	103
STADTE DES TOURISMUS UND STADTETOURISTEN	147
ORTSSEMANTIK UND STADTETOURISTISCHE ENTWICKLUNG	187
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	289
LITERATUR	297
Verwendete deutschsprachige Reiseführer , Stadteprospekte und ,graue' Literatur	321
DANKSAGUNG	325
Backmatter	327

Sommario/riassunto

Wozu Raum? Welche Bedeutung haben räumliche Formen und raumbezogene Semantiken für den Aufbau, die Stabilisierung und die Veränderung sozialer Strukturen? Am Beispiel des modernen (Städte-) Tourismus stellt sich das Buch diesen Fragen und zeigt, dass Raum hier unter anderem als Medium der Erwartungsbildung dient. Die gesellschafts- und raumtheoretische Analyse verfolgt zugleich das Ziel, die Potentiale der Systemtheorie für die Schärfung einer Sozialtheorie des Raums zu nutzen.

»Mit seiner Studie hat Andreas Pott tatsächlich einen der wenigen Beiträge zu einer gesellschaftstheoretischen Analyse des Tourismus verfasst.«

»Wenn man [...] sowohl an gesellschaftstheoretischen Debatten als auch am Phänomen Städtetourismus Interesse findet, ist [die Studie] ohne jeden Zweifel ein Gewinn.«

»Für die Funktionstüchtigkeit eines touristischen Konzepts sind Ansprüche an Korrektheit von Namen und räumlichen Zusammenhängen, aber auch im Hinblick auf Rekonstruktionen von Gebäuden und dem Erzeugen einer Atmosphäre, die sich touristisch vermarkten lässt, [...] nachrangig. Man mag dies schon vermutet haben, doch den präzisen Nachweis hat jetzt Pott überzeugend vorgelegt.«
Besprochen in: Bauwelt, 178, 6 (2008), Christian Holl
